

Torn Page(s)
Bleed Through Soiled Document

Kinder Aufnahme gefunden hatten. Der Specialvorstand einer jeden Schule besteht aus zwei Vorstehern für Aufnahme und Deconomie, einem Arzte und 8 Damen, die wöchentlich in der täglichen Aufsicht unter sich wechseln, und von denen eine die Jahresverwaltung führt; es sind dies bis zum 1. April 1895: Frau G. Rinke, 2. Vorleser 8, für die erste Schule; Fräul. Anna M. Luis, Schürbederstr. 10, für die zweite Schule; Frau Dr. Brauer, Holzdamn 43, für die dritte Schule; Frau Dienbrüg, Hanjstraße 16, für die vierte Schule; Frau Victorine Wallsee, a. d. Mitter 5, für die fünfte Schule; Frau Director Kleinmüller, St. P., Marienstr. 82, für die sechste Schule; Frau J. D. Reimers, Wandsbekerweg 29, für die siebente Schule. Der Hauptvorstand besteht aus dem Präses Herr Senator Dr. G. F. Berg, dem Stellvertreter desselben, Herr Senator H. Roscher, dem Cassenführer, dem Schriftführer und sieben Vorstehern und Jahresverwalterinnen, und zwar so, daß jährlich abwechselnd 4 Specialvorsteher und 3 Jahresverwalterinnen, und 3 Specialvorsteher und 4 Jahresverwalterinnen fungiren. Der Cassenführer Herr Otto Meinardus, Schauenburgerstr. 40, nimmt Zuwendungen an Geschenken und Vermächtnissen dankbar entgegen. Bank-Conto bei der Vereinsbank: „Warteschulen“.

Verband der neuen Hamburgischen Warteschulen. Nachdem im Laufe der letzten Jahrzehnte die Vororte Hamburgs immer bevölkerter geworden, namentlich auch ein immer stärkerer Zugang der Arbeiterbevölkerung dorthin stattgefunden, und dem in Folge dessen sich mehrenden Bedürfnisse entsprechend, und dem in Folge dessen sich mehrenden Bedürfnisse entsprechend, und dem in Folge dessen sich mehrenden Bedürfnisse entsprechend, sind in den Vororten und auf dem Landgebiete gegründet worden, haben dieselben sich im Jahre 1891 zu dem obigen Verbands vereinigt mit dem Zwecke, „das Bedürfnis der Zusammengehörigkeit aller Warteschulen auf Hamburgischem Gebiete zu befriedigen, einen Austausch der Erfahrungen zu vermitteln, durch denselben die Wirksamkeit der einzelnen Warteschulen zu fördern und die gemeinsamen Interessen derselben zu wahren“. Es gehören jetzt zu demselben folgende 13 Schulen: die Warteschule in Farmsbed, in Bergedorf, für Vorklasse und Hohenfelde, vor dem Dammtor, am Deich, in Eißack, in Eimsbüttel, für Eppendorf und Winterhude, für Hamm und Horn, in Horn, oben und unten in Moorburg, auf der Mollenhorst und in Winterhude. Jede derselben, welche nach wie vor ihre eigene Verwaltung und Cassenführung hat, entsendet aus ihren Vorstandsmitgliedern einen Abgeordneten in das Organ des Verbandes, den Verbands-Cassenführer, welcher in der Regel zweimal im Jahre zu obigem Zwecke zusammen tritt. Im Jahre 1892 ist mit dem Verbands der alten Hamburgischen Warteschulen die Vereinbarung getroffen, daß Legate und Schenkungen, welche sämtlichen Hamburgischen Warteschulen zugewendet werden, zu einem Drittel an den Verband der alten und zu zwei Drittel an den Verband der neuen Hamburgischen Warteschulen fallen sollen. Außerdem nimmt auch jeder Verband und jede der oben genannten Warteschulen für sich Gaben dankbar in Empfang. Der auf drei Jahre von Verbands-Cassenführer gewählte Verbandsvorstand besteht gegenwärtig aus den Herren Pastor Groppe-Eimsbüttel als Vorsitzender, Dr. Fr. Meuß als Schriftführer und H. A. Reibauer, Blau 8, als Cassenführer.

Warteschule für Vorklasse und Hohenfelde, Banstraße 9 im eigenen Gebäude, besteht seit Januar 1877, wird von etwa 150 Kindern besucht. Vorstand die Fräulein: S. Döhner, M. Herbst (Burgstraße 48), A. Sievers, M. De Sneur, Frau D. Olfert, Frau Souder und die Herren: M. A. Brand, Prof. Herbst, Cassenführer, (WGo.: Süßale D. D. V.), C. U. Vidal u. Dr. Heyden.

Die Warteschule vor dem Dammtor, in den fünfziger Jahren dieses Jahrhunderts von menschenfreundlichen Bürgern gegründet, ist seit dem Jahre 1882 ein Tochterinstitut des Bürgervereins vor dem Dammtor und bezweckt wie die ihr verwandten Anstalten den noch nicht schulpflichtigen Kindern bedürftiger Eltern während der Tagesstunden Aufenthalt, Kost und Pflege zu gewähren. Die Anstalt befindet sich seit 1886 in einem für ihre Aufgaben neuerbauten Hause in der Bundesstraße und wird erhalten durch milde Gaben, welche alljährlich bei den Bewohnern der Vororte Nothbaum und Harvesterhude gesammelt werden, sowie durch etwaige ihr zustehende Geschenke. Die Verwaltung wird von einem aus Damen und Herren bestehenden Collegium geführt, Vorsitzender der Verwaltung ist Herr Th. Weder, Bornstr. 12, Cassenführer Herr C. H. Thies, Grindelallee 31/33. Die Beaufsichtigung der Anstalt leitet Frau Louise Campe (Zur Dorschstr. 10), welche auch die Anmeldungen zur Aufnahme von Kindern entgegennimmt. Den ärztlichen Obliegenheiten unterzieht sich in dankenswerther Weise Herr Dr. med. C. Daniel, Grindelallee 51.

Warteschule in Eimsbüttel, Welschenstieg, im eigenen Schulgebäude, nimmt Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren auf. Vorstand: Die Damen Frau M. Lange, Frau C. Becker, Frau F. Braun, Frau M. Domann, Frau C. Bethmann, sowie die Herren: Herr Pastor Groppe, Präses, Herr A. T. Winter, Cassenführer, Herr Dr. med. Kantsel, Herr C. W. A. Schmidt, Herr A. H. Grimm und Herr Hauptlehrer A. Walter, Protocollführer.

Hane'sche Warteschule, in Farmsbed, am Hofstein, Kamp 30. Sie nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, und behält sie bis zum vollendeten 6 Lebensjahre. Begründet wurde sie durch eine letztwillige Verfügung des am 2. Februar 1859 in Farmsbed verstorbenen Johann Heinrich Hane, welcher Erb. F. 6000 zum Ban einer Warteschule vernachte. Die Voll- und Halbhühner Farmsbeds schenkten dazu den Bauplatz und so konnte im Februar 1861 die Schule eröffnet werden. In den letzten Jahren sind indeß die an die Anstalt gestellten Ansprüche so gestiegen, daß im Sommer 1879 ein dringend

notwendig gewordener Neubau vorgenommen werden mußte. Die Schule ist nur auf die Privatmildthätigkeit der Mitbürger angewiesen. Der Vorstand besteht aus den Herren Carl Wendt (Vorsitzender), Richard Kramp (Cassenführer), Carl E. Burmeister (Schriftführer), C. H. A. Schmidt (Schulvorsteher), H. Dreckmann und H. U. Lührs (Material-Verwalter) und den Damen: Frau W. F. H. Kater, Frau C. E. Burmeister, Frau C. H. A. Schmidt, Frau W. F. H. Kersig, Frau H. U. Lührs und Frau A. P. Arps.

Warteschule auf Mollenhorst (Mönnhude, Bachstraße), nimmt Kinder auf zwischen 2 und 7 Jahren, bietet ihnen die nötigste geistige und leibliche Pflege und macht den armen Eltern durch Uebernahme der Sorge für die Kinder den Broterwerb möglich. Weil die Mönnhuder Gegend eine arme ist, kann sie selbst das notwendige Werk nicht unterhalten und ist auf gütige Beiträge zu diesem Zwecke angewiesen. Vorsteherinnen: Frau Dora Palm, Ehrenpräsidentin, Frau Agnes Danneel, Frau C. Ohlmann, Fräul. Anna Schwarze, Fräul. Theresie Rath, Frau Clemens Kuhl, Fräul. Mathilde Bieber. Vorsteher: Herr Pastor Dr. Blümer, Vorsteher, Herr G. C. Weber, Cassenführer, Herr Pastor Geisenhof, Herr Amtsrichter Dr. Max Schwende.

Das Wilhelm-Gymnasium, wurde auf Senats- und Bürgerchaftsbeschluß am 25. April 1881 zunächst mit 4 Classen (Sexta bis Untertertia) in einem provisorischen Gebäude vorm Volksthor eröffnet. Das definitive Gebäude auf der Moorende wurde am 21. Mai 1885 eingeweiht. Die Anstalt umfaßt 18 Classen mit ca. 500 Schülern. Der Lehrplan entspricht dem der Gelehrtenschule des Johanneums und im Gausen dem der Kreuz-Gymnasien. Director ist seit dem 1. April 1892 Professor Weghaupt. Außer diesem unterrichten 25 Lehrer und 2 wissenschaftliche Hilfslehrer an der Anstalt. Außerdem sind derselben 3 Candidaten zur pädagogischen Ausbildung überwiesen. Für die Aufnahme ist das vollendete 9 Lebensjahr, geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lat. Schrift, Kenntnis der vier Species erforderlich. Eine Vorklasse ist mit dem Wilhelm-Gymnasium nicht verbunden. Das Schulgeld beträgt ohne Unterchied der Classen vierteljährlich M. 48.—. Sprechstunden des Directors: 11—12 Uhr im Amtszimmer. Ueber die Wittwenkasse der Anstalt, s. unter Cassen.

Cassen und Vorschuß-Institute.

Beamten-Spar- und Darlehen-Genossenschaft in Hamburg. Diese im August 1877 zur Durchführung des Principes der Selbsthilfe im hiesigen Beamtenstande von Beamten-Casino gegründete Vereinigung bezweckt nach dem Wortlaut ihrer Statuten, der Förderung des Beamtenstandes in wirtschaftlicher Beziehung zu dienen, indem sie allen Beamten Gelegenheit bietet, eine durch verzinsliche Anlage von Ersparnissen, durch Unterstützung mittelst Darlehen, durch Beschaffung von Pensionationen, sowie durch Depositorium separater Mittel zu humanitärer Verwendung innerhalb ihrer Standesstree wohlthätige Institution zu unterhalten. Der pflichtmäßige Geschäftsanteil eines jeden Genossen beträgt 100 M., welcher auf einmal oder in vierteljährlichen und in monatlichen Raten von mindestens 3 M. einzuzahlen ist. Die Verwaltung geschieht durch den Vorstand und die Direction. Der Vorstand besteht aus den Herren W. Claus (Vorsitzender), St. P., Marienstr. 19, W. Lange, F. C. W. Meyer, W. Sieder und L. Moritz. Die Direction besteht aus den Herren C. Buchmann, C. Weber und U. Schlüter. Aufsichtsrath sind die Herren C. Noldmann, W. W. Meyer und W. Sieder. Ausnahmestellen für Darlehens- und Geschäfts-Aufsichtsrath und Sparcassen-Einlagen befinden sich bei sämtlichen Directionsmittgliedern sowie bei den Herren Nolte, Köpke, Kienmacker, Stamm, Stenß, Noldmann und Vögel. Die Haupt-Anstaltstelle für Einzahlung und Auszahlung von Geldern befindet sich in der Neust. Fuhlenbüttel 24, II, werktäglich Nachm. von 3—3½ und jeden Sonntag von 9—11 Uhr Vorm.

Hamburgische Beamten-Sterbekasse von 1881. Zur Aufnahme berechtigt sind die in Hamburg, Altona, Ottenen, Wandsbeck und Umgegend wohnhaften unmittelbaren und mittelbaren deutschen Reichsbeamten, Staats-, händischen und besoldeten Communalbeamten, Geistlichen, Lehrern und anderen besoldeten Kirchen- und Schulbeamten, Beamte der Privat-Eisenbahnen, Beamte der unter staatlicher Controlle stehenden Verwaltungen, die auf Ruhegehalt oder Wartegeld gelebten Personen der vorgenannten Beamten-Categorien und die Ehefrauen dieser Beamten. Die Cassie hat den Zweck, jedem Mitgliede gegen Zahlung von Beiträgen für seine Hinterbliebenen ein sofort nach dem Ableben des Mitgliedes zahlbares Begräbnisgeld zu sichern. Der Prämientarif ist nach den für Lebensversicherungen geltenden Grundätzen aufgestellt. Außerdem besteht eine Begräbniscommission, welche im eingetretenen Todesfall den Hinterbliebenen nicht allein mit Rath und That zur Seite stehen, sondern auch auf Wunsch die Leitung des Begräbnisses zu übernehmen hat. Vorsitzender der Cassie ist der Betriebscontrollleur der Eisenverwaltung Herr Himmel, Nendant Herr C. Zimmer, Materialverwalter der Eisenverwaltung und Vorsitzender der Begräbnis-Commission Herr Larssen, Controllleur der Steuerdeputation.

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke. Eine durch die Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Runkhe und nützlichen Gewerbe gestiftete, seit 1782 bestehende, von Senats bestätigte Anstalt. Die Wirksamkeit derselben besteht darin, ihren Interessenten gefällige Hauspöste anzuschaffen, worüber die Statuten, welche im Comptoir zu haben, nähere Auskunft geben. Dieselbe nimmt auch Geld gegen Pfandbriefe, wofür 3½ pCt. Geld von Geld, Zinsen gezahlt werden, und zwar von 30 M. an, entgegen. Administrations-Comptoir: Reichstraße 21, wofolost die Pfandbrief-Zinsen